

Nachwuchs bei Meißners Hannah wird ein Jahr alt!



Susanne Meißner, die Tochter von Werner und Lotte Balling (Mitbegründer unserer SHG), bekam ihren Diabetes mit drei Jahren. Nachdem sie im Juli 2008 Christian geheiratet hatte, kam ziemlich genau zwei Jahre später Hannah auf die

Welt. Im August tritt Susanne, die im Leopoldina Krankenhaus auf der Intensivstation arbeitet, nach der Elternzeit ihren Dienst wieder an (70%).

Zur Schwangerschaft und zur Geburt befragt, erzählt Susanne, sie sei in der Praxis Harlos betreut worden. Sie habe weiter eine intensivierete Therapie betrieben und ihr HbA1c sei immer im Bereich von 5,1 bis 5,3 gewesen. Bis zum Eintritt des Mutterschutzes habe sie weiter in zwei Schichten auf der Intensivstation gearbeitet. Hannahs Geburt sei in der 39. Schwangerschaftswoche eingeleitet worden. Befürchtungen, das Baby könne zu groß und zu schwer werden, bestätigten sich jedoch nicht, so Susanne. Hannah sei am 29. Juli, zehn Stunden nach Einsetzen der Wehen mit einem Kaiserschnitt ans Licht der Welt gebracht worden. Die Eckdaten: 50 cm, 3500 g, Kopfumfang 35 cm.

Hannahs Entwicklung sei bisher unauffällig verlaufen, so Susanne. Hannah sei gesund und ein fröhliches und lebhaftes Kind. Christian und Susanne freuen sich schon auf Hannahs ersten Geburtstag. NM

Workshop Diabetes kunstvoll bewältigen

Ziel des Workshops ist es, durch kreativen Ausdruck und gemeinsame Gespräche eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Diabetes zu fördern und emotionale Probleme, die einer erfolgreichen Diabetesbewältigung im Weg stehen, bewusst zu machen & zu bearbeiten. Bei Bedarf steht ein Kursleiter während des Workshops auch für Einzelgespräche zur Verfügung.

Sie arbeiten in selbstgebundenen bildnerischen Tagebüchern, in denen Sie Ihre Erfahrungen, Gedanken und Empfindungen im Zusammenhang mit dem Diabetes zum Ausdruck bringen können. Sie brauchen keine künstlerische Vorerfahrung und können diese Methode auch für sich zuhause anwenden.

Termine

1. Block: 11.11.2011 (18-20 Uhr) und 12.11.2011 (9-18 Uhr)
2. Block: 03.12.2011 (9-18 Uhr)
3. Block: 14.01.2012 (9-18 Uhr)

Ort:

Würzburg, ESG, Friedrich-Ebert-Ring 27b

Anmeldeschluss: 14.10.2011

Teilnahmegebühr pro Person (inkl. Pausensnacks & Getränken, **ohne** Übernachtung & Mahlzeiten): für Mitglieder der SHG: 340€ (statt 360€)

Teilnehmer:

ab 16 Jahre, insulinpflichtiger Diabetes, max. 12 Pers.

Für weitere Fragen:

Frau Diesmann: 0176 63171738
Herr Scheff: 09369 982234
Email: workshop@diabetespsychologie.de

Christopher Scheff
Diplom-Psychologe
Fachpsychologe Diabetes (DDG)



INFO-Post Nr. 135

Juli 2011

Noch Fragen?

Norbert Mohr (NM)
Bernroder Str. 25
97493 Bergtheimfeld
Tel.: (0 97 21) 93 32 08
E-Mail: kontakt@diabetiker-schweinfurt.de
V.i.S.d.P.
Auflage: 480



www.diabetiker-schweinfurt.de

Kids im Museum von Julia Lenhart



Am Samstag, den 26.03., trafen sich elf Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren am Schweinfurter Georg-Schäfer Museum. Auf unserem Rundgang durch die Ausstellung von August Gaul haben wir einiges sehen können: von Adlern über Pinguine bis hin zu Löwen.



Danach wurden wir im Museumsatelier unter der Anleitung der Museumspädagogin Christine Friedrich-Weiß selbst aktiv. Wir filzten. Dabei hatten wir eine Menge Spaß, die Wolle mit Wasser und Seife zu bearbeiten. Am Ende hatte jeder ein Kunstwerk geschaffen.



Fortbildung im Leo KH Dr. med. Joachim Harlos



Dr. med. Joachim Harlos sprach am 09.06.11 bei der gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung der Klinik für Kinder und Jugendliche des Leopoldina KH und unserer SHG über den diagnostischen Wert von Langzeitglukosemessung. Er erläuterte Möglichkeiten und Grenzen der Langzeitglukosemessung und stellte die derzeit auf dem Markt befindlichen Systeme vor.

Kontinuierliches Glukosemonitoring (CGM) können, so Harlos,

- wertvolle Informationen zwischen den Blutzuckermessungen geben,
- bis zu 288 aktuelle Sensor-Glukosewerte in 24 Stunden anzeigen,
- aktuelle Trends der Sensor-Glukose durch Trendpfeile anzeigen,
- beim Verlassen eines Zielbereichs Alarmmeldungen bei zu hoher oder zu niedriger Sensor-Glukose geben,
- durch die Anzeige des Glukoseverlaufs der letzten Stunden einen Einblick über Auswirkungen von z.B. Nahrung, Insulin oder körperl. Anstrengung geben.

CGM könne aber nicht

- die Blutzuckermessung ersetzen,
- immer identische Blutzucker- und Sensor-Glukosewerte anzeigen,
- automatisch vor zu hohen oder zu niedrigen Glukosewerten schützen (- **die Anwender müssen auf**

die Informationen des CMG angemessen reagieren!),

- den Anwendern die Beschäftigung mit ihrem Diabetes abnehmen (- **sie müssen sich nach wie vor intensiv um die Qualität ihrer Diabeseinstellung kümmern!**).

Das CGM bringe für den Patienten nur etwas, wenn er es dauerhaft anwende. Der Kosten-Nutzen-Vergleich spreche nicht für eine flächendeckende Anwendung, insbesondere wegen der Fehlerquote (Mensch).

Dr. Harlos sieht das CGM als Zwischenschritt zum Closed Loop System und derzeit als hilfreichen Beitrag bei der Diagnostik in Einzelfällen.

Die Gesetzlichen Krankenkassen genehmigten den Einsatz des CGM nur im Einzelfall, so Harlos. Falls die Kasse den Einsatz des CGM nicht genehmige, so böte die Praxis Harlos es den Patienten auch als „IGeL“ (= individuelle Gesundheitsleistung) an. Für die sechstägige Anwendung würden dem Patienten 110 EUR berechnet, alleine der Sensor koste übrigens knapp 60 EUR!

Anwenderzielgruppen sind insbesondere Patienten mit häufigen Entgleisungen und mit Hypo-Wahrnehmungsstörungen. Auch der zeitweise Einsatz während der

SHG nimmt teil bei der Aktion Vereinsmeier 2011

Liebe Mitglieder und Freunde unserer SHG, **bitte unterstützt unsere Bewerbung im Internet! Tägliches Abstimmen möglich!**

Wir bewerben uns im Bereich „Soziales“.



Mit etwas Glück können wir einen der Preise (2000, 1500 oder 500 EUR) gewinnen.

Hier der Link:

<http://www.wuerzburger-hofbraeuvereinsmeier.de/vereinsuebersicht>